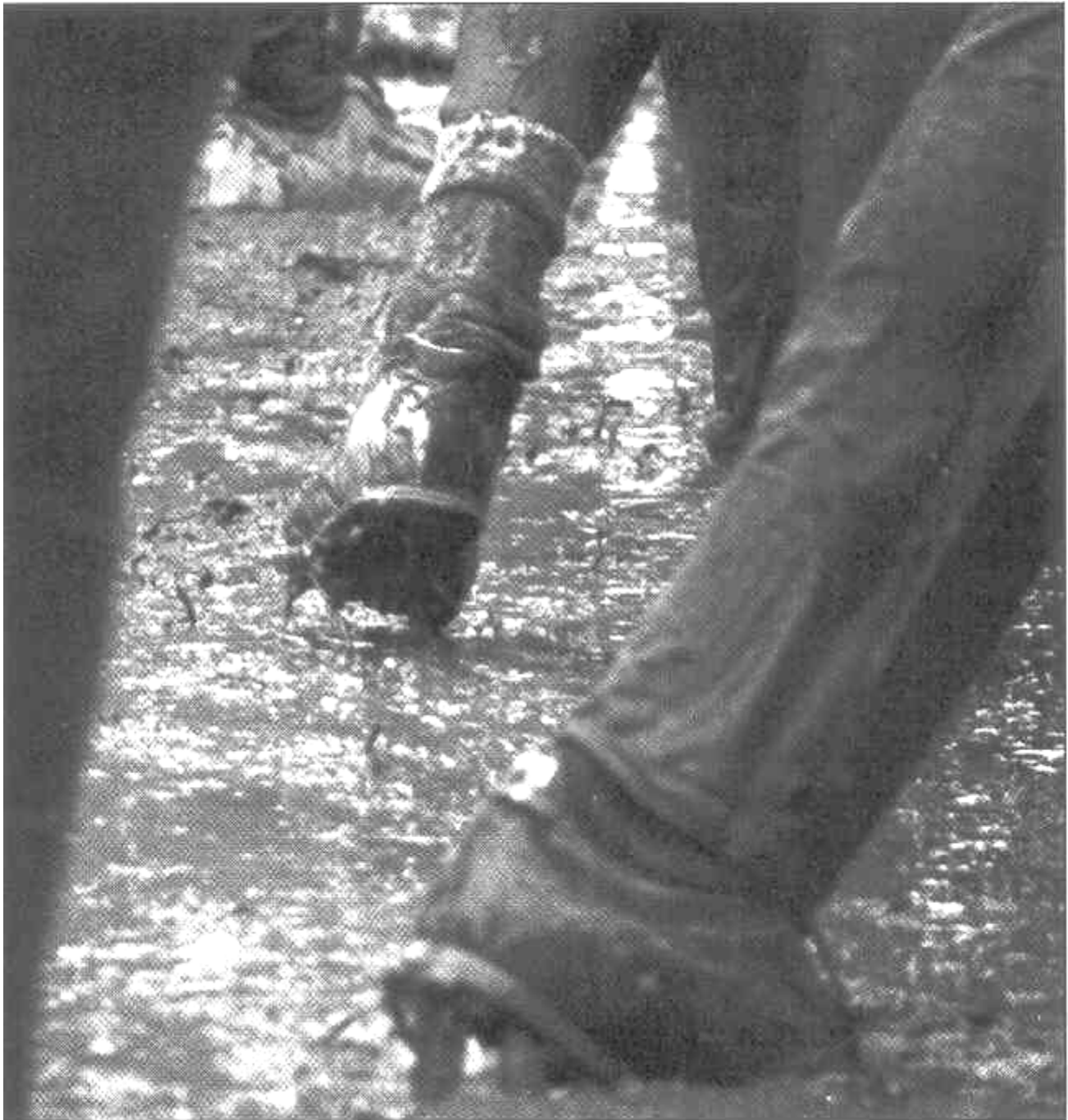


# OL-Infoform

4 / 2001

**Bayerns aktuelle Orientierungslauf-Fachschrift**



**Der Schuh macht's - gut zu Fuß durch die Saison 2002**

## Liebe Olerinnen und Oler,

wir wünschen Euch allen ein gesundes, schönes und (nicht nur sportlich) erfolgreiches Jahr 2002.

Wie jedes Jahr nutzen wir auch heuer die langen Winterabende um Bilanz zu ziehen und neue Ideen zu entwickeln. So geschehen auch auf der Fachausschusstagung Ende November in Neukirchen bei Sulzbach Rosenberg. Die Ergebnisse scheinen vielleicht auf den ersten Blick wenig spektakulär, doch sind einige Ideen mit Potential darunter. Wir werden uns in den nächsten Monaten darüber austauschen können. Übrigens hat die Diskussion bereits angefangen, wie ein Blick ins bayerischen OL-Diskussionsforum zeigt.

Manchmal sind Diskussionen ja sehr stressig. Gut wenn sich dann ein paar Möglichkeiten zur Entspannung bieten. Und daran mangelt es in diesem Winter wahrlich nicht. Die Langlaufloipen beginnen meistens direkt am Ortsrand. Es macht Spaß, über die weiß glitzernde Landschaft zu gleiten und nebenbei noch einen Trainingseffekt zu erreichen. Diesen auszukosten bietet sich bald Gelegenheit. Am 9./10. März finden die DM Ski-OL in Ruhpolding statt, da wo sonst die Biathleten um Weltcuppunkte laufen. Beste Voraussetzungen also, für ein richtig gutes Winter-Event auch für uns Oler.

Und wenn der Schnee mal nachlässt, bleiben immer noch die bewährten Laufstrecken im heimatischen Wald. Dabei kann man vielleicht schon mal über die Ausrüstung für die nächste Saison nachdenken. Als kleine Hilfe haben wir einen OL-Schuh Report unserer schwedischen Kollegen übernommen.

Also denkt dran,

Langläufer leben länger!

André

Uttenreuth, 23. Dezember 2024

„OL-Inform“ Heft 4 / 2001, 30.12.2001

### Themen in diesem Heft

- ↪ Neues vom Fachausschuss
- ↪ Talentesichtungslehrgang 2001
- ↪ Meisterschaftsbilanz aus bayerischer Sicht
- ↪ Bayern in der Bundesrangliste 2001
- ↪ OL-BayernCup – eine Erfolgsstory
- ↪ OL-Schuhtest 2001
- ↪ SV Nittendorf - eine neue OL Gruppe in Bayern
- ↪ Kurzmeldungen
- ↪ Autorenstatistik 2001
- ↪ Ausschreibung DM Ski OL 2002

### Impressum

#### Herausgeber:

Fachausschuss Orientierungslauf Bayern im BTV

#### Redaktion:

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Leistungssport,  
André Böhme, Schlehenweg 4, 91080 Uttenreuth,  
Tel.: 09131/57117

e-mail: [presse@ol-bayern.de](mailto:presse@ol-bayern.de)

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breitensport, Martin Schubert, Bayerwaldstr. 7, 93059 Regensburg,  
Tel.: 0941/892977 (priv.)

email: [presse2@ol-bayern.de](mailto:presse2@ol-bayern.de)

#### Bankverbindung:

BTV OL, z.H. Horst Ziesmann

Schmidtbank Sulzbach-Rosenberg,  
BLZ 780 300 70, Konto-Nr. 370207980

### Neues vom Fachausschuss

**Am 24./25.11.2001 führte der Landesfachausschuss seine alljährliche gemeinsame Tagung mit den Bezirks- und Gaufachwarten in Neukirchen bei Sulzbach Rosenberg durch. An dieser Stelle werden die wesentlichen Ergebnisse und Beschlüsse zusammengefasst.**

Am neuen Tagungsort erwartete den Fachausschuss eine angenehme und konstruktive Atmosphäre. Dabei war das Preis-Leistungsverhältnis sogar günstiger als in den Jahren zuvor.

Die OL-Bilanz 2001 in Bayern enthält wenig spektakuläres, dafür um so mehr solide Arbeit und interessante Neuentwicklungen.

#### **Berichte der Landesfachwarte**

Das wichtigste **breitensportliche Ereignis** war das Landesturfest 2001 in Regensburg. In seinem Rahmen wurden drei Orientierungsläufe veranstaltet. Nach eigenen Schätzungen nahmen daran ca. 400 Sportler teil, davon 100 am Pokallauf, 70 am Stadt-OL und 230 am Trimm-OL.

Die Organisation der Läufe verlief problemlos. Es wurde drei neue Karten erstellt:

- ⇒ „Räuberhöhle“, Nittendorf
- ⇒ Regensburg Stadt
- ⇒ Stadtpark Regensburg

Weitere Höhepunkte waren die Schul-OLs, auf die weiter unten in einem gesonderten Punkt eingegangen wird.

Als die herausragende sportliche Leistung der Saison 2001 im **Leistungsbereich** ist der Weltcup-Gesamtsieg im Mountainbike-Orientierung von Antje Bornhak (OLA TSV Deggendorf) anzusehen. Der Landesfachausschuss beglückwünscht sie zu diesem Erfolg.

Antje Bornhak wird auch 2002 in das A-Kader Ski-OL berufen. Ausschlagend dafür sind ihre herausragenden und stabilen Leistungen in dieser Disziplin.

#### **Berichte der Fachausschussmitglieder**

Zur Förderung des Nachwuchses wurden vom **Landestrainer** folgende Kadermaßnahmen durchgeführt:

- ⇒ D-Kader Lehrgang 16.-18.3.2001 in Pechbrunn
- ⇒ Jugend- und Junioren-Ländervergleichskampf 28./29.4.2001 in Dresden
- ⇒ ArgeAlp Pokallauf 7./8.10.2001 in Telfs
- ⇒ Nachwuchslehrgang 16. – 18.11.2001 in Oberhaching

Das Leistungsniveau des D-Kader ist sehr unterschiedlich. So konnten insbesondere die Juniorinnen und Schülerinnen nicht an die sehr guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen. Dagegen konnten im männlichen Kader erneut herausragende Ergebnisse erzielt werden.

Beim Nachwuchslehrgang Anfang November zeigte sich die gute Basisarbeit in den Vereinen. Die Schülerinnen und Schüler beherrschten bereits gut den Umgang mit Karte und Kompass, so dass die Trainingsmöglichkeiten effizient genutzt werden konnten.

Durch den **Landesjugendfachwart** wurde die wiederum sehr gut angenommene Skifreizeit in Schwoich organisiert. Für 2002 ist sie vom 28.2. bis 3.3. geplant.

Im Jahr 2001 gab es keine herausragenden Ereignisse in Sachen **Umwelt- und Naturschutz**. Die Erhebung von Waldbenutzungsgebühren für Wettkämpfe seitens der Forstverwaltungen muss inzwischen als Standard akzeptiert werden. Die Höhe hängt allerdings in entschiedenem Maße von der Zusammenarbeit mit den regionalen Forstämtern ab. Gegensteuernde Aktivitäten, etwa auf Landesebene, werden als wenig zielführend betrachtet und können ggf. sogar zu einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen führen.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** im bayerischen OL hat einen differenzierten Stand erreicht. Das OL-**Inform** wird erfolgreich als bayerische Fachschrift für Orientierungslauf entwickelt. Um den Charakter als Fachschrift deutlich stärker herauszustellen, werden neben Wettkampfbereichten regelmäßig auch Beiträge zu technischen Aspekten unseres Sports aufgenommen:

- ⇒ Technik Ecke von Brigitte Wolf
- ⇒ Ski-OL von Antje Bornhak
- ⇒ 24-h-OL

Das Heft geht z.Zt. an ca. 100 Abonnenten.

Sehr erfolgreich wird die Pressearbeit in den Regionen betrieben. Dank engagierter OLERinnen und OLER vor Ort ist unser Sport immer wieder in den Regionalzeitungen um Deggendorf, Coburg und Pechbrunn präsent. Als größter Medienerfolg im überregionalen Bereich darf ein Beitrag der Süddeutschen Zeitung, Nr. 147 vom 29.6.2001, S. 42 betrachtet werden. Er stellt Orientierungslauf als Natursportart am Beispiel der Münchner OL-Gemeinde dar.

Als zu gering wird dagegen die Präsenz im Verbandsorgan „BayernTurner“ und im „Bayernsport“ angesehen. Um diese unbefriedigende Situation zu ändern, wurden zwei **Beschlüsse** gefasst:

- I. Nach wichtigen bayerischen Wettkämpfen (Meisterschaften, ArgeAlp) werden zeitnah Pressemitteilungen mit den Ergebnissen an die Redaktion des BayernTurner gegeben.
  - ⇒ Bayerische Staffelmeisterschaften: Ralph Körner
  - ⇒ Bayerische Mannschaftsmeisterschaften: André Böhme
  - ⇒ Bayerische Klassikmeisterschaften: Ralph Meißner
- II. Unabhängig vom Erscheinungszyklus des OL-**Inform** wird ca. monatlich ein Beitrag über bayerische und nationale Wettkämpfe an die Redaktion des BayernTurner zur Veröffentlichung übergeben.

Alle Beiträge gehen über den Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit, der sie an die Redaktion weiterleitet, so dass beim BTV ein Ansprechpartner bekannt ist.

Vom **Kartenwesen** wurden 18 neue bzw. aktualisierte Karten für Bayern berichtet. Bei der Analyse von Karten für innovative Wettkampfformen (Stadt-OL, ParkRace etc.) zeigte sich deutlich, dass die Darstellungsregeln nicht mehr in vollem Umfang den neuen Anforderungen gerecht werden. Insbesondere die Darstellung von bebauten Flächen wird unterschiedlich gehandhabt.

**Beschluss:** Für bayerische Karten kommen die von der IOF aufgestellten Regeln zur Anwendung:

- ⇒ Durchgänge 30% schwarz
- ⇒ Gebäude innerstädtisch 60% schwarz
- ⇒ Gebäude im Gelände 100% schwarz

Durch das **Wettkampfwesen** wurde das durchweg gute, z.T. hohe sportliche Niveau der Bayerncup-Läufe 2001 hervorgehoben. Es sind keine technischen Probleme aufgetreten. Proteste wurden nicht eingereicht. Das ist sicher auch ein Ergebnis des vor der Saison durchgeführten Technik-Workshops. Dieser wird daher auch 2002 zusammen mit der Übungsleiterfortbildung als Pflichtveranstaltung für alle Veranstalter und Technische Delegierte der Wettkampfsaison 2002 veranstaltet.

Zur Verbesserung der Wettkampfqualität wurde außerdem ein erweitertes Bewerbungsverfahren eingeführt. Dieses benutzt einen standardisierten Bewerbungsbogen, der die wesentlichsten Angaben zum geplanten Wettkampf enthält. Weiterhin wird mit jedem Veranstalter eine Qualitätsvereinbarung getroffen. Beide Dokumente sind als Anlage Bestandteil der Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf. Sie werden u.a. im Internet zur Verfügung gestellt.

Wettkampfhöhepunkte der nächsten Jahre für den bayerischen OL werden sein:

- ⇒ der Jugend- und Juniorenländervergleichskampf 2003 in Miettraching
- ⇒ der ArgeAlp-Cup 2004 im Raum München

Die vom **Lehrwesen** im vergangenen Jahr begonnene Übungsleiterausbildung wurde im November erfolgreich abgeschlossen. Acht Teilnehmer haben das Ausbildungsziel erreicht (eine Nachholung). Anfang nächsten Jahres, am 9./10. Februar 2002, ist eine Übungsleiterfortbildung geplant. Dabei werden die bestehenden Lizenzen verlängert.

### **Aktivitäten in den Bezirken und Gauen**

Das OL-Angebot der Gauen und Bezirke ist sehr differenziert. In den Programmen der Turnfeste ist OL fester Bestandteil. Dabei werden vor allem einfache, Breitensportgerechte Wettkampfformen gewählt. Bezirksmeisterschaften wurden darüber hinaus in Oberfranken, Niederbayern und Oberbayern ausgetragen.

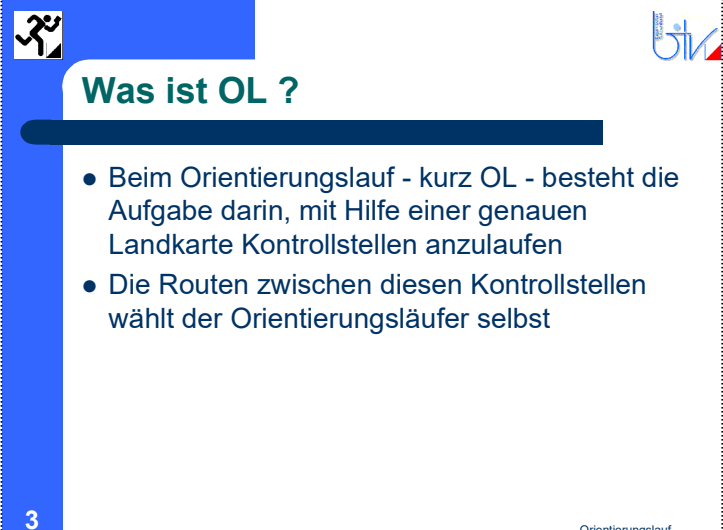
### **Basiskonzept Übungsleiterausbildung**

Zur Unterstützung der Referenten sowie zur Sicherstellung eines hohen Grundniveaus bei der Vorturner- und der Übungsleiterausbildung wurde vom Landesfachausschuss eine Power Point-Präsentation erstellt. Sie umfasst die grundlegenden Aspekte des Orientierungssports und kann ggf. je nach Zielgruppe erweitert werden.

Für den Kurs sind mindestens drei bis vier Stunden einzuplanen. Es empfiehlt sich eine Teilung in einen theoretischen Teil (ca. 30%) und eine praktische Übung (ca. 70%).

Für die Präsentation wurde ein einheitliches Layout entwickelt (Corporate Design OL im BTV), was bei Erweiterungen beibehalten werden soll. Die nebenstehende Abbildung zeigt ein Blatt der Präsentation.

**Beschluss:** Die Präsentation sowie weiterführende Dokumente werden vom Landesfachausschuss auf CD-ROM zur Verfügung gestellt. Anfragen an Christian Ufholz.



The slide features a blue header with a white icon of a person running and a logo in the top right corner. The main title 'Was ist OL?' is in white on a blue background. Below it, a dark blue horizontal bar separates the title from the content. The content consists of two bullet points in blue text. At the bottom left, there is a small white box with the number '3', and at the bottom right, the text 'Orientierungslauf' is visible.

- Beim Orientierungslauf - kurz OL - besteht die Aufgabe darin, mit Hilfe einer genauen Landkarte Kontrollstellen anzulaufen
- Die Routen zwischen diesen Kontrollstellen wählt der Orientierungsläufer selbst

### **Schul-OL in Bayern**

Der Schul-OL in Deggendorf ist eine Innovation im deutschen Orientierungslauf. Die Organisatoren Ralph Körner und Georg Reischl berichteten ausführlich über die Entwicklung dieser Ver-

anstaltung. Sie stellten dazu die Info-Mappe „Schul-OL“ vor. Diese wird als PDF-Datei auf die oben genannte Info-CD aufgenommen.

Im folgenden werden die Kernaussagen der Information zusammengefasst.

- I. Erstmals war der BTV Veranstalter. Als Mitveranstalter konnten das staatliche Schulamt und der Bundesgrenzschutz gewonnen werden. Die Veranstaltung wurde durch die AOK und die Sparkassen Deggendorf gesponsert.
- II. Der Termin im Juli ermöglichte es vielen Schulen, die Teilnahme mit einem Wandertag zu verbinden. Dadurch wurde ein Teilnehmerrekord von 822 Schülerinnen und Schülern erreicht.
- III. Das Angebot richtet sich vor allem an Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klassen.
- IV. Vor, während und nach dem Wettkampf erfolgte eine intensive Information lokaler und regionaler Medien.
- V. In der Nachbereitung des Wettkampfs wurde die teilnehmerstärkste Schule mit einem Pokal geehrt.
- VI. Die Erfahrungen aus Deggendorf wurden von Silvia Seidl vom TSV Pfaffenberg genutzt, um eine zweite Veranstaltung dieser Art zu starten. Beim ersten Laabtaler-Schul-OL nahmen ca. 250 Jugendliche aus 5. und 6. Klassen teil.

**Beschluss:** Der Landesfachwart Breitensport beruft eine Arbeitsgruppe Schul-OL ein. Diese begleitet und organisiert zukünftige Projekte für ganz Bayern. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind zunächst:

- ⇒ Der Mitarbeiter Schule und Verein, Georg Reischl
- ⇒ Ralph Körner (OLA TSV Deggendorf)
- ⇒ Walter Körner (OLA TSV Deggendorf)
- ⇒ Silvia Seidl (TSV Pfaffenberg)
- ⇒ Karin Vogl (SV Mietraching)
- ⇒ Roland Vogl (SV Mietraching)

Die Arbeitsgruppe wird sich im Januar 2002 konstituieren.

### **Änderungen der Wettkampfbestimmungen**

In den Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf des BTV wurden in einer Reihe von Punkten kleinere Korrekturen vorgenommen. Die wesentlichen Änderungen und Ergänzungen werden im folgenden genannt.

- ⇒ Pkt. 2.3.1.4: Der Titel eines Bayerischen Meisters wird nur mehr in den Eliteklassen D19/H21 vergeben. In den anderen Kategorien werden folgende Titel vergeben:
  - Bayerischer Schülermeister D/H 14
  - Bayerischer Jugendmeister D/H 15 bis D18/H20
  - Bayerischer Seniorenmeister ab D/H 35
- ⇒ Pkt. 2.3.1.4, 2.3.2.2 und 4.1.2: Für Bayerische Einzelmeisterschaften und Bayerncup wird eine Kategorie H 65 eingeführt. Für die Bahnlänge sind 5,0 Lkm anzusetzen.
- ⇒ Pkt. 2.3.3 und 4.15: Der String-OL ist als fester Bestandteil in das Rahmenprogramm für Bayerncup und Bayerische Meisterschaften zu integrieren.

- ⇒ Pkt. 3.1.2: Bei Bayerischen Staffel- und Mannschaftsmeisterschaften dürfen in den Kategorien H 14 und H 15-18 auch gemischte Teams, bestehend aus einem männlichen und einem weiblichen Wettkämpfer, vom gleichen Verein starten.
- ⇒ Pkt. 3.3.2: Beim fehlenden Nachweis eines gültigen Startpasses kann ein Tagesstartpass gegen Gebühr erworben werden.
- ⇒ Pkt. 9: Die Wettkampfbestimmungen wurden um den Abschnitt Protestinstanzen erweitert. Dieser regelt die Zusammensetzung und die Aufgaben von Wettkampf- und Schiedsgericht.
- ⇒ Anlage 6: Bewerbungsbogen für Bayerische Meisterschaften und Bayerncup
- ⇒ Anlage 7: Qualitätserklärung des Veranstalters

Die aktuelle Fassung der Wettkampfbestimmungen mit allen Änderungen (Ausgabe 2002) steht seit Januar auf der Homepage des LFA.

### **Anträge, Beschlüsse und Empfehlungen**

Dem Landesfachausschuss lagen wieder einige Anträge bzw. Gedankenanstöße zur Erweiterung oder Präzisierung der Wettkampfbestimmungen vor. Sie werden in verkürzter Form vorgestellt.

#### Einführung einer Kategorie H 65

Mindestens zehn OLer in Bayern sind 65 Jahre oder älter. Sie haben in der H 55 keine realen Siegeschancen mehr, da Schnelligkeit und Kraft altersbedingt nachlassen. Die Kategorie könnte bei eigener Wertung auf den Bahnen der H 55 oder D 45 laufen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass der Erhaltung der Gesundheit von Seniorenläufern und -läuferinnen höchste Bedeutung zukommt. Daher sollte die Einführung mit einer Reduzierung der Anforderungen gegenüber der H 55 verbunden werden.

Pro	8
Contra	4
Enthaltung	1

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

#### Festlegung der Bahnlänge für Kat. H 65 auf 5,0 Lkm

Um für die neu eingeführte Kategorie altersgerechte Anforderungen stellen zu können, sollten die Streckenlängen und Orientierungsaufgaben gegenüber der H 55 reduziert werden. So können gesundheitliche Risiken wirksam reduziert werden.

Bei Berücksichtigung der betroffenen Läufer ist die Begründung überzeugend. Die O-technischen Anforderungen sollen eine physische Entlastung unterstützen, z.B. keine erzwungenen Quergänge durch schwer belaufbares Gelände erfordern.

Pro	11
Contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### Aufwertung der Kategorien D/H 12 zu Bayerncup-Kategorien

Das O-technische Leistungsvermögen eines 10jährigen Kindes liegt unter dem eines 14jährigen. Gleiches gilt für den physischen Leistungsstand. Andererseits sind Kinder bei entsprechendem Aufbautraining ab etwa acht Jahren in der Lage, mit einer Karte umzugehen. Außerdem sammeln Kinder gern Punkte und Pokale/Medaillen, was sich sehr motivierend auswirkt.

Für den Antrag spricht die gängige Wettkampfpraxis in anderen Landesverbänden und im Ausland. Bayerische Schüler starten bei internationalen Wettkämpfen durchaus in diesen Kategorien, mit z.T. hohen technischen Anforderungen.

Andererseits wird bei einer Aufwertung eine Erhöhung des Leistungsdruckes in den Einstiegs-  
klassen befürchtet. Das widerspreche dem Ziel, über diese Kategorien die Nachwuchsläufer an  
den leistungsorientierten Wettkampfbetrieb heran zu führen.

Für die Veranstalter ergeben sich des weiteren zusätzliche Anforderun-  
gen hinsichtlich der Ausschreibung weiterer Kategorien D/H 12 B und  
D/H 10. Letztere müsste als Einstiegs-kategorie angeboten werden.

Pro	3
Contra	7
Enthaltung	2

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Einführung Bayerischer Meisterschaften in den Kategorien D/H 12  
Begründung und Diskussion: Siehe Aufwertung der Kategorien D/H 12  
zu Bayerncup-Kategorien.

Pro	2
Contra	9
Enthaltung	1

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Neben Anträgen wurden auch drei Diskussionsvorschläge eingereicht. Diese wurden wie An-  
träge diskutiert, jedoch nicht abgestimmt. Der Landesfachausschuss gibt diesbezüglich Emp-  
fehlungen zur Anwendung.

Rahmenkategorien bei Bayerischen Mannschafts- und Staffelmeisterschaften erweitern

Für Kindereinzelläufer und Anfänger werden keine Laufmöglichkeiten angeboten. Der Staffel-  
bzw. Mannschaftscup hat sich bewährt, bietet für Kinder aber zu anspruchsvolle Bahnen. Da  
am folgenden Tag in der Regel Einzelläufe stattfinden, sollten sie die Gelegenheit eines Wett-  
kampflaufes nutzen können.

Eine leichte Rahmenkategorie wird allgemein als sinnvoll und notwendig erachtet.

**Empfehlung:**

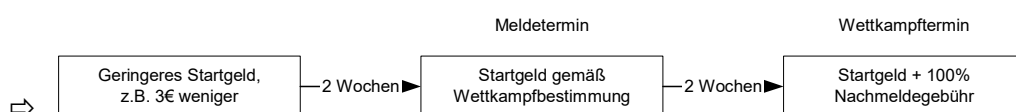
- ⇒ Der Mannschafts- und Staffel-Cup sollte sich am Leistungsniveau der Kategorie D  
15/18 orientieren. Damit soll dieser Wettbewerb für weitere Teilnehmerkreise interes-  
sant gemacht werden.
- ⇒ D/H 12 sollte als Rahmenlauf angeboten werden. Die Bahn sollte als normaler OL zu  
laufen sein. Ggf. können die Kinder auch paarweise die Bahn ablaufen.

Einführung einer Startgeldstaffelung

Zeitlich gestaffelte Startgelder sind bei internationalen Wettkämpfen üblich. Der TV Coburg-  
Neuses praktizierte dieses Verfahren auch beim diesjährigen City-Nacht-OL in Coburg. Es wur-  
de festgestellt, dass – entgegen aller Erfahrungen – ca. 80% der Meldungen zum gesetzten  
Termin vorlagen. Für den Veranstalter erhöht sich dadurch die Planungssicherheit.

Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Es spricht nichts dagegen, ein derartiges Vorge-  
hen auch bei anderen Veranstaltungen anzuwenden.

**Empfehlung:** Der LFA empfiehlt die Erhebung eines gestaffelten Startgeldes auch für Bay-  
erncup und Bayerische Meisterschaften. Es muss jedoch gesichert werden, dass zum Melde-  
termin der Betrag gemäß Wettkampfbestimmung erhoben wird. Dabei können zwei Modelle zur  
Anwendung kommen:



Der Veranstalter erhebt ein geringeres Startgeld bis zu zwei Wochen vor dem festge-  
setzten Meldetermin.





Der Veranstalter erhebt eine gestaffelte Nachmeldegebühr.

Eine Änderung der Meldefristen und/oder der Gebührenordnung ist nicht vorgesehen.

### Gemeinsame Tagung des Fachausschusses mit Vereins- bzw. Abteilungsleitern OL

Eine gemeinsame Tagung bietet die Möglichkeit, Wünsche, Probleme und Anforderungen auf direktem Wege mit allen Beteiligten zu diskutieren. Dadurch würde die Arbeit des LFA an Transparenz gewinnen und Entscheidungen leichter nachvollzogen werden können. Eine allgemein öffentliche Fachausschusssitzung wird als wenig praktikabel angesehen:

- ⇒ Große Teilnehmerzahl (LFA, Gau- und Bezirksfachwarte, Vereinsleiter) ist organisatorisch und logistisch schwerer zu bewältigen
- ⇒ Kosten für Vereinsvertreter können nicht übernommen werden und wären daher von den Vereinen zu tragen
- ⇒ Es darf bezweifelt werden, ob ein erweiterter Teilnehmerkreis einen Informationsgewinn bringt, der eine sicherere Entscheidungsbasis darstellt. Bestehende Informationsstrukturen über Gau-/Bezirksfachwarte und LFA-Mitglieder könnten noch besser genutzt werden. Gleichzeitig sind fast alle großen Clubs bereits jetzt vertreten.

Andererseits könnten Anträge durch den Einreichenden besser begründet werden. Die Landesfachwarte werden daher prüfen, ob Antragsteller künftig zur Diskussion eingeladen werden. Eine Teilnahme an der Abstimmung ist gemäß Satzung des BTV jedoch nicht möglich. Zur Diskussion technischer Fragen besteht bereits im alljährlichen Technik-Workshop die Möglichkeit.

### **Wolpi-Pokal 2001**

Der Wolpi-Pokal 2001 wird an Karin Vogl, SV Mietraching, verliehen. Der Landesfachausschuss würdigt damit die Arbeit beim Aufbau des Schülerteams im Verein.

### **Verschiedenes**

- ⇒ Das Schiedsgericht wird in der Saison 2002 bei Bedarf berufen. Auf diese Weise sollen evtl. persönliche Interessenskonflikte der Mitglieder vermieden werden.
- ⇒ In den Trainerrat werden berufen:
  - Lionel Ehrl Landesjugendtrainer
  - Matthias Söllner Landesjugendfachwart
  - Christian Ufholz Landesfachwart Leistungssport
  - Ralph Körner
  - Ralph Meißner
- ⇒ Die nächste Tagung des Landesfachausschusses findet am 30.11./1.12.2002 statt. Darin wird der Landesfachausschuss neu gewählt. Kandidatenvorschläge können ab September 2002 beim Landesfachwart Leistung eingereicht werden.

## Wettkampfvorbereitung – Training-Theorie

### Talentsichtungslehrgang 2001

***Wenn Talente aufeinander treffen - zwei Nachwuchsteams zeigten sich fit  
Von Lionel Ehl***

Vom 16.-18.11.2001 fand der in den letzten Jahren eingeführte Talentsichtungslehrgang in der Sportschule Oberhaching statt. Zur selben Zeit wurde das Prüfungswochenende des Fachübungsleiterlehrgangs OL in der Sportschule abgehalten. Um die Prüfungssituation möglichst realistisch zu gestalten, wurden die beiden Veranstaltungen gekoppelt. So nahm man diesmal nicht nur Jungspunde unter den Teilnehmern, sondern auch die angehenden Trainertalente, unter anderem mich, auf's Korn. Sie mussten meist in Zweiergruppen eine komplette Trainingseinheit vorbereiten und durchführen. Die Nachwuchsläufer fungierten dabei als „lebende Versuchsobjekte“ – es stand ihnen also ein abwechslungsreiches Wochenende bevor.

Als sich am Freitag alle zum Abendbrot eingefunden hatten, waren die Betreuer zuerst bemüht, die nur zum Teil vertrauten Gesichter ihren Namen zuzuordnen. Nach dem Abendessen stand dann meine Abschlussprüfung zum ÜL auf der Tagesordnung. Für den Nachwuchs hieß das eine 90minütige Halleneinheit mit sämtlichen – Kondition, Geschicklichkeit und Konzentration bedürfenden – Schikanen, abgeschlossen durch ein Kennenlernspiel, in dem die Namen nur so durcheinander purzelten.

Samstag Vormittag ging's dann zum ersten Mal hinaus auf die Karte. Angelika Weid und Helmut Hermann hatten für Ihre Prüfung eine Einerstaffel mit zwei Runden vorbereitet. Während der Trainingseinheit konnte man feststellen, dass bei den Lehrgangsteilnehmern, alle im Alter von 9-12 Jahren, schon beachtliche Unterschiede zu beobachten waren. Neben den Neulingen, mit den üblichen, anfänglichen Schwierigkeiten, gab es schon einige Amateure mit solidem Orientierungstechnischem Grundstock. Dementsprechend war die Trainingseinheit gestaltet, gute Läufer konnten auf einer dritten Bahn ihre Fähigkeiten üben. Am Nachmittag hielten Jutta Nawroth und Ralf Weid einen Stern-OL ab. Es mussten mit Buchstaben versehene Posten angelaufen werden. Am Ende des Laufes ergab sich bei der richtigen Mischung des Buchstaben-salates das Lösungswort „Einzelbaum“. Einige der Teilnehmer stießen aufgrund der Länge der Trainingseinheit an ihre Grenzen, und alle waren froh nach der Anstrengung im Kalten wieder in die Wärme der Sportschule zurückzukehren. Bis zur Halleneinheit nach dem Abendessen waren aber alle Ermüdungserscheinungen wieder verflogen und Angelika Hölzel konnte die Kinder beim Memoryspiel über Tennisfeld große Spielfelder kreuz und quer durch die Halle hetzen. Den sportlichen Abschluss des Lehrgangs am Sonntag Vormittag bildete ein einstündiger Skore-OL unter der Leitung von Maik Reiser und Werner Müller, bei dem durch eine Punktwertung nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Cleverness belohnt wurde.

Ich empfand die Kopplung des Talentsichtungslehrgangs mit der Abschlussprüfung zum Fachübungsleiter Orientierungslauf als ein gelungenes Zusammenspiel. Durch das Aufteilen der Trainingseinheiten blieb mir viel Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung erspart. Leider führte der ständige Wechsel die den Teilnehmer zum Verlust einer Bezugsperson, die sie das ganze Wochenende begleitet. Nach meinen Erfahrungen in den letzten Jahren konnte ich mich trotz des größeren zeitlichen und organisatorischen Freiraums diesmal weniger mit den Teilnehmern auseinandersetzen als auf früheren Lehrgängen. Spaß und Lehre blieben aber nicht auf der Strecke, so dass die Kinder dennoch voll auf ihre Kosten kamen.

Ich möchte mich nochmal herzlich bei den neuen Übungsleitern (obwohl die ja keine Wahl hatten), Ute Döhler (im Vorfeld) und Uffi für die Hilfe von Seiten der ÜL-Ausbildung, bei Matthias

Söllner sowie bei den zusätzlichen Betreuern Claudia Krebs und Gerd Jugenheimer für ihre Unterstützung bedanken.

## Nationale und Bayerische Höhepunkte

### **Die Bilanz: Sieben Medaillen für Bayerische Orientierungsläufer**

#### ***Eine Bilanz des bayerischen Engagements an Deutschen Meisterschaften 2001 von Ralph Meißner***

Auch in diesem Jahr konnten die bayerischen Orientierungsläufer wieder mit einigen Spitzenleistungen bei Deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam machen. Insgesamt weist die Bilanz sieben Medaillen und weitere neun Plätze unter den „top ten“ auf. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr zwar die Anzahl der Medaillen gehalten werden, jedoch reduzierten sich die Spitzenränge in der Gesamtheit.

Zu den Deutschen Einzelmeisterschaften auf der Kurzdistanz traf man sich wieder einmal im Raum Dresden, genauer gesagt in Coswig. Das Zielgelände lag an einem kleinen Teich, umgeben von etwas steileren Hängen mit einigen Felswänden. Da das Wetter während des Tages besser als angekündigt war und die vorausgesagten Regenfälle überwiegend nachts herunterprasselten, konnte man sogar von einer Idylle sprechen. Das Laufgelände selbst war charakterisiert durch viele Dickichtbestände und zahllose Schneisen, die meist nur sehr schwierig zu belaufen waren.

In der Hauptkategorie Herren Elite schafften es endlich einmal wieder zwei Bayern, sich über den Qualifikationslauf am Vormittag für das A-Finale am Nachmittag zu qualifizieren. Lionel Ehrl und Ralph Körner (beide TSV Deggendorf) bewiesen dann mit den Plätzen 25 und 29 eindrucksvoll, dass der Umstieg von der Juniorenklasse zu den Aktiven bei entsprechendem Training und Talent durchaus zu meistern ist.

In den Jugend- und Seniorenklassen wurden im Unterschied zur Elite beide Läufe des Tages zusammengezählt, um die Sieger zu ermitteln. Herausragend unter den Jugendlichen war Hannes Höfer (TV Coburg-Neuses), der in der extrem stark besetzten Kategorie H 16 sich zeitgleich mit einem Konkurrenten die Bronzemedaille sicherte. Für die absolute Überraschung sorgte in der D 14 Katharina Heusinger (TV Coburg-Ketschendorf), die zum ersten mal außerhalb Bayerns startete und mit zwei ausgeglichenen Läufen gleich auf den 4.Rang stürmte. Bestätigt wurde die gute Jugendarbeit des TV Neuses auch noch durch drei weitere gute Platzierungen. Bernhard Meißner erreichte nach der sechstbesten Zeit in der ersten Runde in der H 16 immerhin noch den 10.Rang, ebenso wie Benjamin Vetter in der H 14 nach einer Aufholjagd im zweiten Lauf, knapp vor seinem Mannschaftskameraden Benjamin Forkel.

Für den Paukenschlag sorgten die Senioren H 65, Georg Reischl (TV Osterhofen) und Rudi Lorenz (TSV Deggendorf), die erstmals in der Bayerischen OL-Geschichte einen Doppelsieg unter Dach und Fach brachten, gerade einmal um 19 Sekunden getrennt. Weitere gute Leistungen demonstrierten Marga Voit (VfL Nürnberg) als Sechste in der D 60, sowie Angelika Weid (TV Coburg-Neuses) und Heinz-Peter Simon von der TSG Creidlitz mit jeweils siebten Plätzen in der D 50 bzw. H 55.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften in der Klassik-Distanz führten die Athleten zum OLV Us-lar, einer bewährten OL-Hochburg der alten Bundesländer. Das niedersächsische Gelände rund um den Solling ist bekannt für seine schweißtreibenden Steigungen, die für den Erfolg immer eine konditionelle Topform voraussetzen. Trotz des im großen und ganzen einfach strukturierten Waldes gelang es dem Ausrichter, interessante Routenwahlprobleme zu konstruieren, wobei der Überblick in einem Wirrwarr von Schneisen zu behalten war.

Besonders gut gelang das hier wieder drei bayerischen Senioren, die einen ganzen Medaillensatz sicherten. Allen voran stand erneut Georg Reischl in der H 65, der nun seinen sage und schreibe zehnten Titel errang, ein Jubiläum der besonderen Art ! In Hochform präsentierte sich auch Marga Voit, was ihr die Silbermedaille in der D 60 einbrachte. Die eigentliche Sensation war diesmal Thomas Scheler (TV Wiesenfeld), der in der sehr leistungsstarken Kategorie H 35 den 3. Platz und damit erstmals eine Einzelmedaille nach Hause brachte. Weitere beachtliche Ergebnisse unter den ersten Zehn erzielten Angelika Weid (6./D 50), sowie Uwe Genatis (SV Mietraching) und Heinz-Peter Simon mit 10. Plätzen in H 40 und H 55.

Auch in Uslar schlug sich mit Ralph Körner ein Bayer wacker im Kreis der Eliteläufer und kam auf Rang 22 ein. Bei der Jugend zeigte sich erneut Hannes Höfer auf die Stunde topfit und wurde Sechster in der H 16, während Benjamin Vetter in der H 14 diesmal sein ganzes Leistungsvermögen aufblitzen ließ und als Fünfter ins Ziel kam.

Die Geschichte über die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Fürstenwalde bei Berlin, die bei strömendem Regen stattfand, und die Deutsche Staffelleisterschaft in Grimma bei Leipzig, gekennzeichnet von heftigen Sturmböen, ist aus bayerischer Sicht schnell erzählt. Traten bei den Mannschaften noch Teams aus Deggendorf und Wiesenfeld in Erscheinung, blieb in der Staffel das Feld alleine der Jugend des TV Coburg-Neuses überlassen. Diese Entwicklung in der Vereinsarbeit sollte mit Blick auf die Zukunft aufrütteln.

Besonders erfreulich war aber auf jeden Fall der Gewinn der Bronzemedaille durch die Seniorenmannschaft des TV Wiesenfeld in der Besetzung Thomas Scheler, Andreas Halter und Gerd Jugenheimer, die ihre tollen Vorjahresleistungen damit eindrucksvoll bestätigten. Als ausgesprochen überraschend muss der 9. Platz des TSV Deggendorf in der Herrenelite bewertet werden, lief in dieser Mannschaft doch neben den Youngstern Lionel Ehrl und Ralph Körner auch der Vater des Letztgenannten, Walter Körner, und bewies, was Erfahrung und ständiges Fithalten gerade im OL noch bewirken kann.

Das Schülerteam aus Neuses verfehlte in der Besetzung Benjamin Vetter, Benjamin Forkel und Jan Schmidt jeweils nur knapp die Medaillen und kann auch auf die Plätze vier und fünf in Mannschaft und Staffel stolz sein. Etwas schwerer tat sich in diesem Jahr das Jugendteam mit Hannes Höfer, Bernhard Meißner und Christian Vetter, die mit dem 8. bzw. 9. Platz ihre Möglichkeiten nicht richtig ausschöpfen konnten.

So bleibt als Fazit einerseits die Freude über die schönen Erfolge einiger Bayerischer Orientierungsläufer. Andererseits ist der Rückgang der Teilnehmer aus dem Freistaat bei Deutschen Meisterschaften doch als bedenklich einzustufen und ein Motivationsschub täte gut. Die vergleichsweise 71 Teilnehmer bei den ARGE-ALP-Meisterschaften in Tirol beweisen: Es geht doch !

## **Die Bundesrangliste 2001 aus bayerischer Sicht**

### ***Der Vergleich mit den Schnellsten in Deutschland Von Jürgen Schubert***

Die OL-Bundesrangliste ist **das** Leistungsbarometer im Deutschen OL. Sie dient als Entscheidungsgrundlage z.B. für Elitestartrecht und Kadernominierungen und wird in den Kategorien D/H12 bis D/H70 geführt. In sie gehen die Ergebnisse der Einzelmeisterschaften Lang, Kurz und Klassik, des Jugend- und Junioren-Ländervergleiches sowie explizit ausgeschriebener Bundesranglistenläufe ein, die häufig im Zusammenhang mit anderen zentralen Terminen oder internationalen OLs stattfinden.

Die Rangliste wird nach dem Vergleichsprinzip geführt. Unabhängig von Alter und Geschlecht gibt der Punktwert in der Bundesrangliste Auskunft über die Geschwindigkeit des betreffenden

Starters im Verhältnis zur Geschwindigkeit der Schnellsten. Üblicherweise sind dies die Starter in der H21E, deren Spitzenleute rund 100 Punkte erhalten. Wer also 50 Ranglistenpunkte bekommen hat, kann davon ausgehen, dass er, wenn er H21E liefe, die doppelte Siegerzeit benötigen würde. Der Autor hat es getestet und ist mal in der H21AK und mal in der H35 gestartet. Signifikante Unterschiede bei den erreichten Punkten gab es nicht.

Der Vorteil einer solchen Vergleichsmöglichkeit wird mit Rechenaufwand bezahlt, der immer wieder kritische Stimmen unter Läufern hervorruft, die eine simplere Methode bevorzugen. Wer sich darüber grämt, seine Punkte nicht unmittelbar an der Schnellwertung selbst berechnen zu können, sei damit getröstet, dass in der Regel die Rangliste zeitnah (möglichst Sonntag Abend) im Internet steht.

In die Berechnung der Punkte, die man bei einem Wettkampf erzielt, geht nicht nur die Zeit ein, sondern auch die Papierform der Gegner. Ein Sieg gegen starke Konkurrenz ist damit mehr wert als einer gegen Anfänger. Die "Papierform" aller Läufer wird zweimal im Jahr anhand der Rangliste neu ermittelt. Das sind die sogenannten Grundpunkte, über die jeder Läufer in der Rangliste verfügt.

Es wird bahnweise gerechnet. Das heißt auf einer Bahn, die ja häufig von mehreren Kategorien benutzt wird, berechnet man den Mittelwert der vier besten Zeiten als Richtzeit und den Mittelwert der fünf besten auf der Bahn vertretenen Grundpunkte als Wettkampfwert. Für jeden einzelnen Läufer wird nun die Richtzeit ins Verhältnis zur seiner eigenen Zeit gesetzt und mit dem Wettkampfwert multipliziert. Bei Meisterschaften wird noch ein "Topzuschlag" von 2 % draufgeschlagen.

<b>Die vier besten Zeiten:</b>		
Tabea Lerch	D16	53:18
Rebecca Reischuk	D16	55:51
Henriette Mahler	D16	58:37
Martina Fritzsche	D40	60:00
Richtzeit:		56:56
<b>Die fünf besten Grundpunkte:</b>		
Tabea Lerch	D16	67,39
Henriette Mahler	D16	61,81
Martina Fritzsche	D40	59,75
Rebecca Reischuk	D16	59,01
Veronika Lange	D40	55,42
Wettkampfwert:		60,68
<b>Die Wettkampfpunkte:</b>		
Tabea Lerch	$1,02 * 60,68 * 56:56 / 53:18 = 66,12$	
Martina Fritzsche	$1,02 * 60,68 * 56:56 / 60:00 = 58,74$	
usw.		
<b>Tabelle 1: Berechnungsbeispiel für Ranglistenpunkte</b>		

Beispiel: DM Klassik in Uslar, D40 und D16 liefen auf einer Bahn.

Gewertet wird für die Bundesrangliste der Punktedurchschnitt aus den drei besten Läufen des betreffenden Läufers. Im Gegensatz zum Bayerncup ist man auch mit nur einem gültigen Lauf nicht gänzlich im Hintertreffen, muss dann aber Abschläge bis zu 15 % hinnehmen. Für ein optimales Resultat in der Bundesrangliste benötigt man drei annähernd gleich gute Läufe. Wer – wie viele bayerische Oler – weniger besucht, verschenkt damit bessere Platzierungen.

2001 fanden 13 Bundesranglistenläufe statt. Eigentlich hätten es 14 sein sollen, doch bekanntlich fiel die Langstreckenmeisterschaft mangels Ausrichter aus. Bei den 13 Veranstaltungen verteilten sich insgesamt 6565 Starts auf 1639 Läufer. Nicht berücksichtigt werden für die Bundesrangliste Starts außer Konkurrenz sowie Neulingsbahnen und offene Kategorien.

In der Bundesrangliste platzierten sich 2001 80 Angehörige bayerischer Vereine, 27 Damen und 53 Herren – ein Herr mehr als im Vorjahr. In OL-Inform 3/2000 wurde das geringe Interesse der Bayern an Bundeswettkämpfen beklagt und mit den weiten Wegen begründet, die von den

Weiß-Blauen zurückzulegen wären. Tatsächlich liegen wir auf dem vorletzten Platz, was die bundesweite Reiselust angeht. Nur 195 mal standen Bayern in den Startlisten, und das, obwohl

Kategorie	Platz	Name	Verein	Landesverb.	Punkte
D12	1	Juras, Sandra	SV KOWEG Görlitz	Sachsen	58,95
	15	Krämer, Anna	TuS Mitterteich		34,54
D14	1	Juras, Annett	SV KOWEG Görlitz	Sachsen	63,22
	21	Heusinger, Katarina	TV Coburg-Ketschendorf		40,72
D16	1	Lerch, Tabea	OSC Kassel	Hessen	65,23
	30	Bauer, Theresa	OLA TSV Deggendorf		41,44
D18	1	Kaufmann, Elisa	USC Leipzig	Sachsen	69,76
	26	Huth, Jennifer	TSG Creidlitz		40,30
D20	1	Kundisch, Sieglinde	USV TU Dresden	Sachsen	74,90
	21	Ehrl, Blandine	TSV 1877 Ebersberg		42,93
D21	1	Schmalfeld, Karin	BSV Halle-Ammendorf	Sachsen-Anh.	87,24
	66	Vogl, Karin	SV Mietraching		53,16
D35	1	Hellmann, Kerstin	USV TU Dresden	Sachsen	71,06
	21	Seidl, Silvia	TSV Pfaffenberg		48,69
D40	1	Finke, Heidrun	RSV Hannover	Niedersachsen	70,42
		(keine bayer. Läuferin am Start)			
D45	1	Tröße, Renate	SV TU Ilmenau	Thüringen	60,8
		(keine bayer. Läuferin am Start)			
D50	1	Bader, Hilde	OLF Mainz	Rheinhessen	56,34
	4	Weid, Angelika	TV 1894 Coburg-Neuses		44,66
D55	1	Hindorf-Herrmann, Had.	OLV Steinberg	Hessen	51,18
		(keine bayer. Läuferin am Start)			
D60	1	Eulitz, Ilse	OLV Weimar	Thüringen	45,80
	6	Voit, Marga	VfL Nürnberg		41,84
D65	1	Schmiedeberg, Brigitte	SV Turbine Neubrandenb.	Meck.-Vorp.	40,08
	6	Blumensaat, Katharina	ATS Kulmbach		34,85
H12	1	Brandt, Christoph	SV TU Ilmenau	Thüringen	64,54
	28	Schmidt, Jan	TV 1894 Coburg-Neuses		40,34
H14	1	Lösch, Sören	USV Jena	Thüringen	71,78
	6	Vetter, Benjamin	TV 1894 Coburg-Neuses		60,20
H16	1	Hofmeister, Patrick	Lübecker Turnerschaft	Schleswig-Holst.	85,35
	8	Höfer, Hannes	TV 1894 Coburg-Neuses		71,93
H18	1	Teich, Christian	Planeta Radebeul	Sachsen	88,51
		(kein bayer. Läufer am Start)			
H20	1	Bader, Leif	OLV Steinberg	Hessen	93,47
	27	Krebs, Christian	OLA TSV Deggendorf		45,23
H21	1	Pompe, Tilo	SV Robotron Dresden	Sachsen	103,30
	31	Körner, Ralph	OLA TSV Deggendorf		84,86
H35	1	Lückmann, Andreas	Post Tel. Dresden	Sachsen	96,68
	35	Scheler, Thomas	TV 07 Wiesenfeld		71,33
H40	1	Leibiger, Jens	Post Tel. Dresden	Sachsen	97,14
	12	Genatis, Uwe	SV Mietraching		73,04
H45	1	Brettschneider, Gerhard	Kaulsdorfer OLV	Berlin	78,68
	33	Meißner, Ralph	TV 1894 Coburg-Neuses		52,97
H50	1	Härtelt, Helmut	Planeta Radebeul	Sachsen	77,40
	22	Körner, Walter	OLA TSV Deggendorf		56,74
H55	1	Bader, Achim	OLF Mainz	Rheinhessen	71,33
	21	Simon, Heinz-Peter	TSG Creidlitz		48,90
H60	1	Conrad, Helmut	USV TU Dresden	Sachsen	73,78
	18	Voit, Günter	VfL Nürnberg		48,33
H65	1	Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt	Schwaben	59,32
	4	Reischl, Georg	TV Osterhofen		58,23

**Tabelle 2: Endplatzierungen bayerischer Läufer in der BRL 2001**

im Lande selbst ein Bundesranglistenlauf ausgerichtet wurde (Deggendorf). Zum Vergleich: Die 48 Läufer aus Schleswig-Holstein brachten es gemeinsam auf 206 Starts und wohnen auch nicht eben zentral. Allerdings müssen wir in Bayern schon für die Landesläufe ob der schieren Größe des Freistaates zum Teil weite Wege zurücklegen. Da fehlt dann wohl manchem die Lust auf zusätzliche Stauabenteuer.

Der schnellste bayerische Orientierer 2001 ist Ralph Körner (OLA TSV Deggendorf), der in seinem ersten Jahr in der H21 mit 84,82 Punkten denkbar knapp das Elitestartrecht verpasste. Sie liegt für die Herren bei 85 Punkten, für die Damen bei 65. Von den bayerischen Damen sammelte Karin Vogl vom SV Mietraching die meisten Punkte (53,16).

Sieben Bayern konnten sich bundesweit unter den besten zehn ihrer Kategorie behaupten. Die in ihrer Kategorie jeweils besten Bayern sind in der nachfolgenden Tabelle im Vergleich zu den Ranglistensiegern aufgeführt.

## OL in den Medien

### **OL-Bayerncup – eine Erfolgsstory**

***Der folgende Beitrag fasst die Bayerncup-Saison 2001 für den BayernTurner zusammen  
Von Ralph Meißner***

Seit 1980 ist der Bayerncup, die Landesrangliste der Orientierungsläufer, auch im Vergleich zu anderen Landesturnverbänden eine einzige Erfolgsstory. Dies gilt auch für die 22. Auflage in der Saison 2001, wo sich in den verschiedenen Kategorien wieder 165 Läufer eintrugen, was ziemlich genau dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht. Ursache mag zum einen die in der Regel sehr gute Qualität der Veranstaltungen sein. Zum anderen liegt der Zuspruch vielleicht auch in der Einfachheit des Systems, welches es ermöglicht, dass jeder seine Punkte schon auf der Zielwiese ausrechnen kann, will er den Zwischenstand im Internet bis zum nächsten Tag nicht abwarten. Unverändert seit dem ersten Tag dieses Wettbewerbs werden die jeweils vier besten Ergebnisse von sechs Läufen gewertet, ehe zum Saisonabschluss die Siegerehrung mit der Pokalverleihung zelebriert wird.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass sich mit dem SV Mietraching und TV Ebersberg zwei neue Namen unter den ausrichtenden Vereinen fanden, die ihre Premiere hervorragend bestanden. Zudem konnte der WSV Bernried, einst eine bayerische OL-Hochburg, nach vielen Jahren der Abstinenz wieder in den Reihen der Ausrichter mit einer tollen, selbst erstellten Karte und dem gewohnt herausfordernden Gelände begrüßt werden. Vervollständigt wurde die Wettkampfserie von den routinierten Ausrichtern der bayerischen OL-Szene, TV Coburg-Neuses, TSG Creidlitz und TSV Pechbrunn, allesamt mit anspruchsvoller Bahnlegung in interessantem Gelände. Mit der breiten Streuung auf vier Bezirke wurde auch gleichzeitig erreicht, dass dieser Wettbewerb im Gegensatz zum Vorjahr, wo alle Veranstaltungen in Nordbayern abgewickelt wurden, seinen überregionalen Charakter zurückgewann.

Die sportliche Bilanz soll unseren Blick zunächst auf die Sieger der Elitekategorien lenken, die beide vom TSV Deggendorf kommen. Für frischen Wind bei den Herren sorgte Ralph Körner, dem nach dem Wechsel aus der Juniorenklasse das Kunststück gelang, gleich im ersten Jahr eindrucksvoll die Hauptklasse zu gewinnen. Bei den Damen triumphierte mit Christiane Geiger eine routinierte Läuferin, die sich bereits seit Jahren in der Spitze etablierte.

Eindrucksvoll dominierte der TV Coburg-Neuses alle drei Kategorien der männlichen Jugend. Das siegreiche Trio Hannes Höfer (H17-20), Bernhard Meißner (H15-16) und Benjamin Vetter (H14) bestätigte damit auch seine guten Leistungen, die sie auf Bundesebene erzielt haben.

Einen ungefährdeten Sieg steuerten Jennifer Huth (TSG Creidlitz) in der D15-18 als Titelverteidigerin und Anne Böhme in der D14 (TSV Pechbrunn) an.

Nicht minder heftig wurde in den Seniorenklassen um den Erfolg gerungen. Dabei gelang es Martina Huth (TSG Creidlitz) in D 45 nach einem Kategorienwechsel und Dieter Oechler (TV Wiesenfeld) in der H55 zum dritten Mal in Folge, den Pokal mit nach Hause zu nehmen. Die erfolgreiche Titelverteidigung glückte auch Marga Voit (VfL Nürnberg) in D55 und Walter Körner (TSV Deggendorf) in H45. Neue Spitzenreiter präsentierten sich bei den „jungen“ Senioren D35 bzw. H35 mit Ingrid Hufnagel (TSV Deggendorf) und Helge Zoltner (SV Mietraching).

Was der OL für ein schöner und zugleich erfolgreicher Familiensport sein kann, zeigt eine andere Bayerncup-Bilanz. So gab es erneut einen Vater-Sohn-Sieg im Hause Körner, sowie einen Mutter-Tochter-Sieg bei Familie Huth. Nur sehr knapp verfehlt wurde dieser Doppelerfolg von den Familien Meißner und Böhme, wo die Väter Ralph und André auf Rang 2 einliefen. Dafür steuerte Tochter Jana Böhme noch einen 2. Platz bei. Eine prima Mutter-Sohn-Bilanz erzielten schließlich Silvia und Marco Seidl mit den Plätzen zwei und drei.

Die Fortsetzung der Wettkampfserie in der Saison 2002 ist mit folgenden Ausrichtern gesichert: BGS Oerlenbach, TSV Grünwald und erneut WSV Bernried, TV Ebersberg, TSV Pechbrunn und TV Coburg-Neuses.

## Kurzmeldungen

### ***Wechsel der Abteilungsleitung beim TSV Weitramsdorf von Edgar Keller***

Es wird höchste Zeit, dass in der Führung unserer OL-Abteilung ein Wechsel vorgenommen wird. Ich habe mich deshalb entschlossen, zum Jahreswechsel zurückzutreten. Christian Böckler hat sich bereit erklärt, die Leitung ab 1. Januar 2002 zu übernehmen. Er ist, wie wir meinen, der richtige Mann aus unseren Reihen, der mit neuen Ideen und mit Tatkraft die junge Läufergeneration führen wird. Ich persönlich wünsche ihm dazu viel Erfolg und eine glückliche Hand in seinen Entscheidungen.

Anschrift: Christian Böckler, Weinberg 10, 96479 Weitramsdorf, Tel.: 09561-33581; e-mail: [christian.boeckler@planet-interkom.de](mailto:christian.boeckler@planet-interkom.de)

## Die Technik Ecke

## **Skogssport-Test: Wähle einen Schuh, der Deinem Fuß passt**

***Der folgende Beitrag ist der schwedischen Fachschrift Skogssport<sup>1</sup>, Heft 6/2001, entnommen. Für die Übersetzung bedanken wir uns bei Christine Simon.***

***Von Arto Rautiainen***

Es sind viereinhalb Jahre vergangen, seitdem Skogssport den letzten Schuhtest durchgeführt hat. Jetzt sind die Orientierungslaufschuhe des Marktes wieder getestet worden. Das Testteam

- Thomas Asp, normal breitfüßiger neutraler Läufer.
- Martin Larsson, schmalfüßiger neutraler Läufer.
- Klas Dalberg, breitfüßiger neutraler Läufer.
- Testleiter: Arto Rautiainen, schmale Ferse, breiter Vorderfuß, Pronation.

---

<sup>1</sup> Skogssport ist das offizielle Organ des Schwedischen Orientierungslaufverbandes.



Das Testteam hatte den Auftrag bekommen, 100 km mit jedem Schuhpaar zu laufen und einen Fragebogen auszufüllen, wo die Empfindungen nach folgenden Parametern beurteilt wurden:

- Komfort
- Leistung
- Laufgefühl

Ein Nässetest wurde labortechnisch vom Testleiter durchgeführt. Bei einer Gruppendiskussion wurden die verschiedenen Meinungen besprochen und in diesem Artikel zusammengestellt.

### ***Gute Haltbarkeit***

Die OL-Schuhe sind sehr haltbar, funktionell und preiswert.

Wenn man die OL-Schuhe mit Joggingsschuhen vergleicht, bemerkt man große Unterschiede. Joggingsschuhe sind gut gepolstert, während die OL-Schuhe fast kein Polster haben. Das kommt daher, dass die Hersteller der OL-Schuhe geringes Gewicht und Haltbarkeit dem Komfort vorgezogen haben. Ein Joggingsschuh ist gegenüber dem OL-Schuh viel schwerer, wenn er nass wird.

### ***Komfort***

Das Komfortgefühl ist der entscheidende Punkt, weil die Funktionen der Schuhe oft gleich sind. Darum will der Hersteller des OL-Schuhs komfortable Schuhe herstellen. Bisher haben sich die Hersteller nach den Wünschen der Elite gerichtet und leichte Wettkampfschuhe angeboten.

### ***Halt***

Mit Dobbs, wie sie die meisten Modelle haben, hat man auf den meisten Unterlagen einen sehr guten Halt. Es gibt nur wenige unterschiedliche Sohlenmuster bei den OL-Schuhen.

Sohlenformen zu gießen ist sehr teuer. Daher stellt man nicht so viele verschiedene Sohlenmuster her. Ein Muster kann bis zu 10 Jahre angewendet werden.

Wenn es draußen trocken ist, hat man bei allen Sohlentypen einen guten Halt. Die Probleme ergeben sich erst, wenn es nass ist oder Schnee und Eis liegen.

Metallspikes sind auf Grund ihrer Griffeigenschaften überlegen.

### ***Haltbarkeit***

Die Schuhe in diesem Test sind im mittelschweren Terrain geprüft worden. Den Schuhen sieht man nicht an, dass sie viel im Wald gelaufen sind. Einer ist nach 70-90 km Lauf ein wenig schief gelaufen, aber insgesamt ist die Haltbarkeit gut.

### ***Nässetest***

Die OL-Schuhe wiegen im Durchschnitt 19 Prozent mehr, nachdem sie nass geworden sind. Beim Nässetest hat Silvas Piraya am besten abgeschnitten und Prolite am schlechtesten. Piraya saugt 14 Prozent des Gewichtes auf und Prolite 26 Prozent.

### ***Schutz***

OL-Schuhe schützen gut vor Ästen und ähnlichen Hindernissen, sind aber nicht für Lauf auf harter Unterlage über längere Strecken geeignet, da die Stoßdämpfung gering ist.

## Schmutzansammlung

Hier haben die Schuhe im Test gut abgeschnitten. Der kritische Punkt ist der Schuhschaft und die Schuhzunge.

Olway/Jalas haben musterhafte, glatte Schuhzungen, in welchen sich nur sehr wenig Schmutz ansammelt. Wenn die Sohle unter der Ferse zu weich ist, kann sich ein kleiner Schlitz auf der Innenseite des Fußes bilden, genau unter dem Gelenkknöchel, wo Schmutz eindringen kann. Silva hat sehr steife Sohlen und dadurch nicht dieses Problem. Olway / Jalas lösen das Problem bei weicheren Sohlen durch das Schnüren des Schuhs.

## Lauffreude

Das ist eine höchst persönliche Meinung der Tester, die sich auf viele Parameter gründet. Design, Gefühl, Funktion sowie Vorlieben spielen eine Rolle. Wir konnten uns auch dieses Mal nicht entscheiden, welcher Schuh die größte Lauffreude bereitet hat. Wir hatten alle verschiedene Favoriten.

## Kosten<sup>2</sup>

Die OL-Schuhe sind seit 1997 im Preis nicht bedeutend gestiegen. Wenige Schuhe im Test kosten mehr als 1000 SEK. Es wird interessant sein zu verfolgen, wie lange es noch dauern wird, bis alle Schuhe über 1000 SEK kosten werden. Wenn man bedenkt, dass über 200 Arbeitsgänge für die Herstellung eines OL-Schuhs benötigt werden, kann man verstehen, dass die Schuhe immer noch sehr preiswert sind.

### Jalas Black

ca. Preis: 900 SEK

Gewicht: 300 Gramm (Größe 8,5)

Mittlere Schuhweite. Große Größen.

Die Schnürsenkelhalter tragen dazu bei, den Schuh leicht anzuziehen. Die Halter bestehen aus Riemen, die um den Mittelfuß gehen und den Schuh fixieren, so dass er gut am Fuß sitzt. Die Sohle ist gut, man hat den Spike unter dem großen Zehknöchel weggenommen, um einen Durchbruch zu vermeiden. Das Laufgefühl ist genügend und der Schuh sitzt gut am Fuß. Die Fersenkappe geht hoch über die Achillessehne, was Probleme mit der Achillessehne geben, aber auch den Fuß stabilisieren kann. Der Schuh fühlt sich stabil an.



### Jalas Cross Control

ca. Preis: 1100 SEK

Gewicht: 410 Gramm (Größe 10)

Schmale Schuhweite.

Der einzige Schuh im Test mit hohem Schaft. Dieser wurde der Favorit des Testleiters, nach einem schwierigen Lauf im Svartedalsterrain. Bei Verstauchungsproblemen bietet ein OL-Schuh mit hohem Schaft eine ausreichende Alternative. Man kann an Klebeband sparen. Der perfekte Schuh für Läufer mit Pronation. Ein guter Trainingsschuh. Ein bisschen zu schwer für einen Wettkampfschuh, aber er fühlt sich leicht am Fuß an. Es dauert lange ihn anzuziehen, aber sich mit Klebeband zu tapen, dauert auch eine



<sup>2</sup> 1 SEK = 0,108 €

Weile. Eine der Testpersonen hat Scheuerwunden von der Fersenkonstruktion bekommen. Das Risiko mit stabilen Schuhen besteht darin, dass man statt dessen Knieprobleme bekommen kann. Man hat es ungewohnt empfunden, so stabile Fußgelenke zu haben. Der Schuh hat eine sehr weiche Sohle, welche das feste Fußgelenk kompensiert. Lläuft man auf steiniger Unterlage, kann man die Steine föhlen.

### Jalas Spider

**ca. Preis:** 870 SEK

**Gewicht:** 345 Gramm (Größe 10)

Breite Schuhweite.

Ein weicher und fügsamer Schuh mit traditionellem Schnitt. Er ist gut gepolstert und im Winter sicherlich warm. Doch hat der Schuh das langweiligste Design, was die Einstellung zum Schuh beeinflusst. Der Schuh funktioniert sehr gut auf trockener Unterlage, aber wenn er nass wird, föhlt er sich ein bisschen schlottrig und schwer an.



### Olway Fox

**ca. Preis:** 800 SEK

**Gewicht:** 335 Gramm (Größe 10)

Schmale Schuhweite. Große Größen.

Ein haltbarer und robuster Schuh über den gesamten Vorderfuß. Ein steifes Material an der Oberseite und eine verhältnismäßig steife Sohle macht den Schuh unflexibel. Wenig Schnürsenkellöcher machen den Schuh ein wenig schwer zu schnüren. Der Schuh ist bei den Zehen sehr eng, nimmt man aber die Einlegesohle raus, ist es ausreichend.

### Olway Steel

**ca. Preis:** 900 SEK

**Gewicht:** 300 Gramm (Größe 7,5)

Mittlere Schuhweite.

Olways "Oldie". Wurde auch 1997 getestet. Leichtes Gewicht, guter Halt und gute Haltbarkeit stimmen immer noch als Eigenschaften. Die weiche und dünne Sohle macht den Schuh fügsam. Die ein bisschen zu hohen Kanten drücken unter den Fußknöcheln. Ein gutes Laufgeföhl nach einem kleinen Eingriff mit dem Messer.



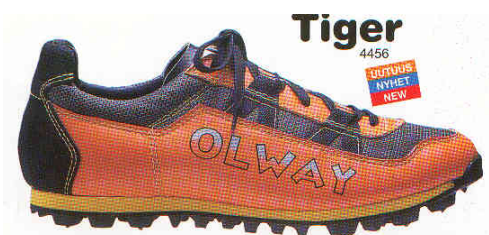
### Olway Tiger 2001

**ca. Preis:** 900 SEK

**Gewicht:** 310 Gramm (Größe 8,5)

Schmale Schuhweite.

Der Favoritenschuh von Klas. Der Schuh hat die gleiche Sohle wie Steel und die gleiche Oberseite wie Jalas Black. Ein sehr gutes Laufgeföhl. Die Fersenkappe geht hoch über die Achillessehne, was Probleme geben, aber auch den Fuß stabilisieren kann. Der Schuh föhlt sich genauso stabil wie Jalas Black an.



### Silva JM Black Magic

**ca. Preis:** 400 SEK

**Gewicht:** 300 Gramm (Größe 10)

Mittlere Schuhweite.

Der billigste Schuh des Tests. Der Schuh ist sehr leicht, aber auch sehr dünn. Geeignet für feineres Gelände und vielleicht für Parkwettkämpfe. Der Schuh trocknete am



schnellsten von allen. Die von Spikes freie Außensohle fühlt sich ein wenig glatt an, nachdem man sich an Spikes gewöhnt hat.

### **Silva Norway**

**ca. Preis:** 1000 SEK

**Gewicht:** 300 Gramm (Größe 10)

Breite Schuhweite.

Wurde schon 1997 getestet. Seitdem ist der Schuh ein wenig verbessert worden. Der Schuh fühlt sich leicht am Fuß an. Das äußere Material ist leicht, haltbar und trocknet schnell. Die Spikes sind etwas schärfer als vor vier Jahren, was einen besseren Halt gibt. Doch ist der Schuh immer noch schwer zu schnüren. Der Knoten geht auf, falls man ihn nicht mit Klebeband beklebt hat. Die Sohle ist steif.



### **Silva Piraya**

**ca. Preis:** 1100 SEK

**Gewicht:** 325 Gramm (Größe 10)

Schmale Schuhweite.

Der Favoritenschuh von Martin. Mittelsteife Sohle. Guter Halt. Ein gutes Laufgefühl für Läufer mit schmalen Füßen. Keine Säume an der Außenseite, was eine gute Haltbarkeit geben sollte. Das äußere Material saugt nicht viel Wasser auf, Piraya hat im Nässetest am besten abgeschnitten. Der Schuh geht leichter zu schnüren als die anderen Silvamodelle, doch sind die Schnürsenkel noch immer schlecht. Der Schuh fällt klein aus, dehnt sich aber etwas aus.



### **Silva Prolite**

**ca. Preis:** 1200 SEK

**Gewicht:** 300 Gramm (Größe 8,5)

Schmale Schuhweite.

Der Favoritenschuh von Thomas. Ein bequemer und haltbarer Schuh. Das äußere Material ist weich. Die Sohle mittelsteif, wie bei Piraya. Guter Halt. Das Schnüren und die Schnürsenkel sind schlecht. Eine der Testpersonen hat Scheuerwunden unter den Zehen bekommen, aber das kommt evtl. nicht von den Schuhen.



### **Silva Victory SG**

**ca. Preis:** 800 SEK

**Gewicht:** 350 Gramm (Größe 7,5)

Schmale Schuhweite.

Ein sehr haltbarer Schuh. Gutes Schnüren mit Haltern. Eigene Einlegesohlen passen rein. Guter Halt. Schwer. Fühlt sich nicht wie ein Wettkampfschuh an, aber ist sehr gut für das Wintertraining geeignet, da er gut gepolstert ist.



**Fußnote:** VJ, mit einem großen Marktanteil ausgestattet, hat seine Modelle dem durchgeführten Schuhtest nicht zur Verfügung gestellt.



### **SV Nittendorf – eine neue OL-Gruppe in Bayern**

#### ***Die Entstehungsgeschichte der ersten OL-Abteilung in Regensburg von Alexander Bauer***

Nachdem ich nach mehreren Jahren meines „Läuferdaseins“ über eine neue Herausforderung des Laufens nachdachte, stieß ich auf den Orientierungslauf. Nach einigen mehr oder weniger erfolgreichen Wettkämpfen im Bereich Deggendorf bekam ich Wind vom Bayerischen Landesturnfest 2001 in Regensburg. Ich telefonierte mit Horst Ziesmann und schon war ich als Helfer für den Bereich OL engagiert. Hierbei lernte ich Martin Schubert (TSG Creidlitz) kennen, der ja in Regensburg wohnt, und schon nahm das Schicksal seinen Lauf.

Nachdem der BTV für das Landesturnfest drei wunderbare OL-Karten erstellen ließ, (Räuberhöhle, Stadt Regensburg und Stadtpark), beriet ich mich mit Martin Schubert über die Gründung einer OL-Gruppe in der Region. Die Karten sollten nicht unnützlich in einer Schublade verstauben. Wir klopfen beim SV Nittendorf an. Der hatte sein Sportgelände als WKZ für den Pokal-OL am Turnfest bereitwillig zur Verfügung gestellt. Nach kurzen Verhandlungen mit der Vorstandschaft war im Oktober 2001 eine neue OL-Gruppe geboren. Neben mir erklärte sich Albert Poschenrieder vom SVN bereit, die Verantwortung für die OL-Gruppe zu übernehmen. Auch ein ehemaliger Orientierer aus der Schweiz, der 20 Jahre lang vergeblich einen OL-Club in Deutschland gesucht hatte, wurde über eine Vorankündigung im Gemeindeblatt auf den Turnfest-OL aufmerksam und trat der OL-Gruppe bei.

Per „Annonce“ im Internet suchte ich nach weiteren OLern aus der Region, fand aber keine. Dafür bekam ich eine interessante Mail vom „Förderverein Orientierungslauf“. Kurzerhand stellte ich für den SVN einen Antrag auf Förderung, welcher im Dezember 2001 tatsächlich bewilligt wurde. Nun war der Startschuss endgültig gefallen. Wir sind der erste Verein, der im Rahmen der neuen Förderung unterstützt wird!

Derzeitig sind wir fünf OLer, wobei von anderen Vereinsmitgliedern bereits Neugier gezeigt wurde – besonders von den rund 20 Teilnehmern der Laufgruppe, die sich mittlerweile regelmäßig zum Training trifft. Deren Neugier wird natürlich in dieser Saison befriedigt. An dieser Stelle sei auch den Mitgliedern der TSG Creidlitz, besonders Martin Schubert, unser Dank ausgesprochen, die sich sofort für eine Patenschaft im Rahmen der Förderkriterien für unsere OL-Gruppe bereit erklärt haben. Im Jahr 2002 ist der SVN bereits Gastgeber der BEM und evtl. auch eines Stadt-OLs in Regensburg. Wir hoffen, dass wir den Anforderungen gerecht werden können und freuen uns auf ein großes Sportevent in Nittendorf!

Wer es bis dahin nicht aushält, kann uns bereits am Karfreitag besuchen. Wir veranstalten einen Oster-OL für Neulinge und Neugierige. Es werden leichte Strecken von 2,5 km, 3,5 km und 5 km angeboten. Für Kinder wird unter den OL-Schirmen der „Osterhase“ etwas ablegen (ca. 1 km). Näheres demnächst im Internet.

Allen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Bis bald in Nittendorf!

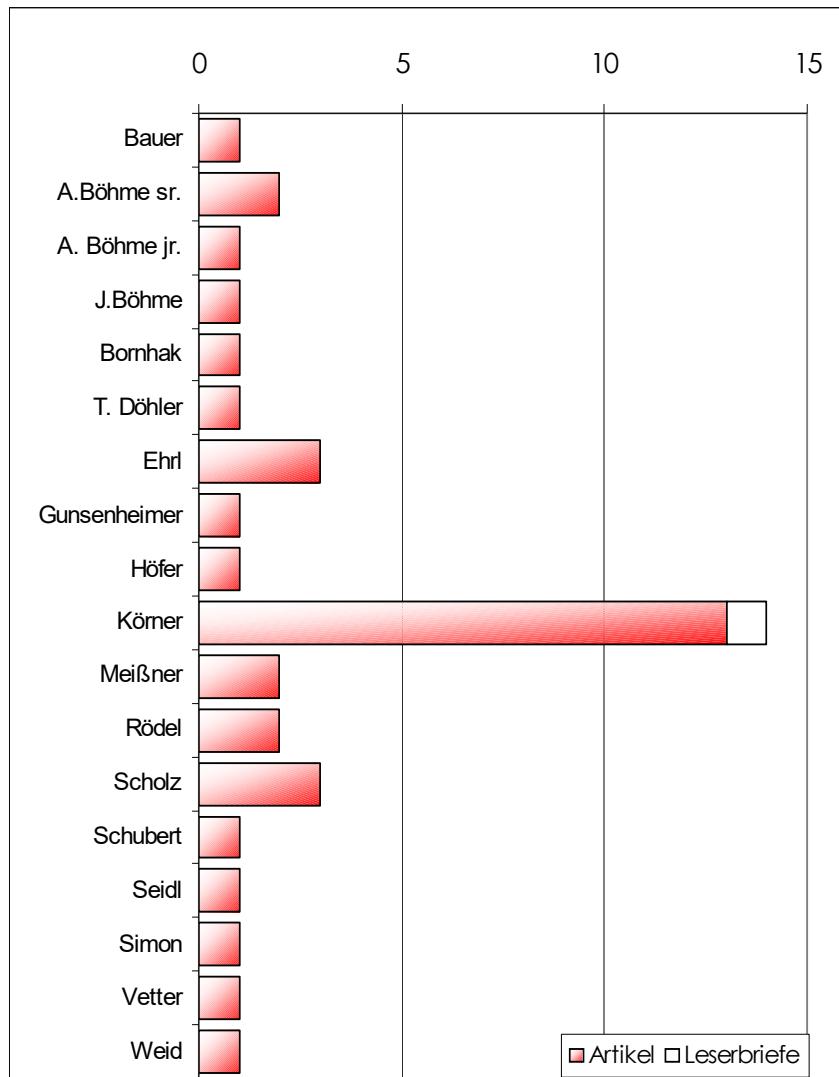
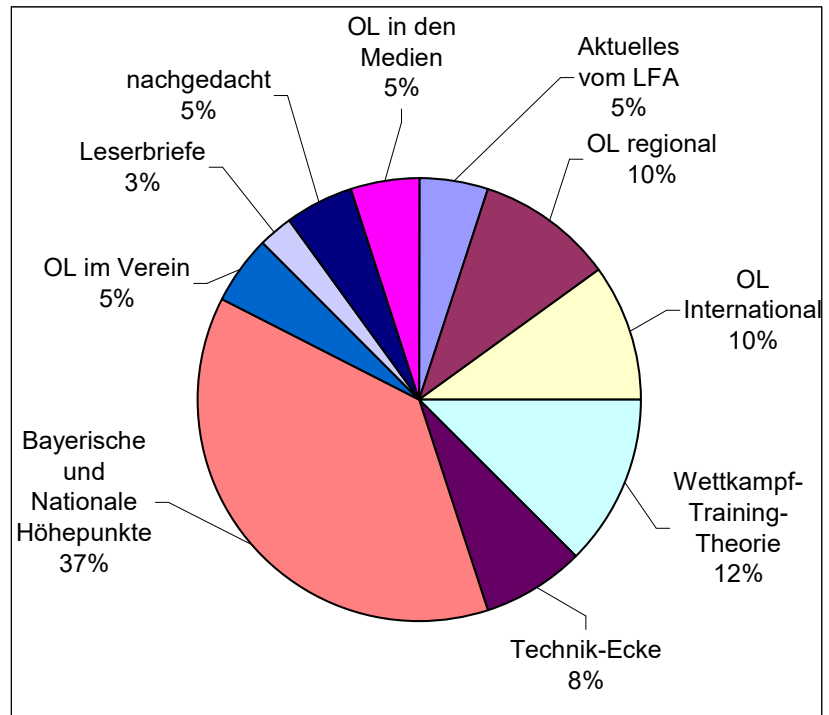


## Autorenstatistik 2001

Auch heuer wieder vielen Dank allen schreibenden OLern und OLerinnen, die mit ihren Beiträgen die Basis für Kreativität und Vielfalt unserer Fachschrift gelegt haben. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das, wir hatten 37 (31) Beiträge von 18 (17) Autoren<sup>3</sup>. Den größten Anteil daran hat, wie schon im Vorjahr, Ralph Körner, der fast 30% aller Texte geliefert hat.

Nicht mit gezählt sind dabei Beiträge zu Technik-Themen, die wir aus anderen Fachschriften ohne eigene Bearbeitung übernommen haben, sowie Informationen vom Landesfachausschuss.

Breiten Raum hat die Berichterstat-



<sup>3</sup> Die Werte in Klammern sind die Vorjahresergebnisse.

tung über Höhepunkte in Bayern und Deutschland eingenommen. Mit einigem Abstand folgen Beiträge über Wettkampfvorbereitung – Training – Theorie. Zusammen mit der Technik Ecke machen diese bereits 20% aller Beiträge aus.

Betrachtet man die Zusammensetzung der Autoren, so zeigt sich, dass OL-Erfahrung deutlich jugendlichen Enthusiasmus überwiegt. Von den 18 Autoren sind gerade einmal vier D-Kader Mitglied. Da sollte im kommenden Jahr noch Potential sein.

Außerdem möchten wir uns bei allen Fotografen bedanken. Auch wenn die Qualität der Bilder auf Grund des Kopierverfahrens begrenzt ist, möchten wir Euch ermutigen, auch in der nächsten Saison die Schönheit und die Spannung unseres Sports im Bild festzuhalten.

## Ausschreibung

## 2. Deutsche Meisterschaften im Ski-OL 08.-10.03.2002

Veranstaltung: Deutsche Meisterschaften /  
Deutsche Bestenkämpfe im Ski-OL  
Veranstalter: Deutscher Turnerbund  
Ausrichter: Bayerischer Turnverband (BTV)  
Wettkampfgebiet: Bundesleistungszentrum Biathlon/Nordisch in  
Ruhpolding-Laubau



Zeitplan: 09.03.02 10.00 Uhr Einzellauf  
Klassische Distanz H/D 21  
11.30 Uhr Einzellauf Klassische Distanz H/D 20  
13.00 Uhr Einzellauf Klassische Distanz DBWK  
10.03.02 09.00 Uhr Einzellauf Kurzbahn H/D 21  
10.00 Uhr Einzellauf Kurzbahn H/D 20  
10.30 Uhr Einzellauf Kurzbahn DBWK

Aufgrund der gesicherten Schneelage im Bundesleistungszentrum finden die Wettkämpfe auf jeden Fall zu den angesetzten Terminen statt.

Wettkampfbereich: Bundesleistungszentrum Ruhpolding-Laubau  
ca. 5km hinter Ruhpolding Richtung Reit im Winkel

Karte: 1:10.000 / 1:15.000 - Stand 02.2002

Startgeld: Meisterschaftskategorien: D/H 21 und D/H 20 18 Euro  
Bestenkämpfe: D/H 12 - D/H 60 11 Euro  
Rahmenwettkämpfe: D/H Lang und Kurz 8 Euro  
Überweisungen DME-Ski-OL auf Konto Nr. 380 578 278 bei der  
Sparkasse Deggendorf (BLZ 74150000) bis spätestens 02.03.02 !!

Meldungen: bis 10.02.2002 mit Angabe der SI-Chip-Nummern an  
Christian Ufholz, Ohlauerstr. 63, 80997 München  
Tel/Fax: 089/142114 / E-Mail: ski-ol@ol-bayern.de

Nachmeldungen: im Rahmen freier vakant-Plätze mit 5 Euro Aufschlag

Siegerehrungen: 09.03.2002 Kursaal Ruhpolding  
10.03.2002 Bundesleistungszentrum nach Wettkampfbereich

Quartier: Massenquartier Schule ab 08.03.2002 (2.50 Euro Person/Nacht)

(ist bei Anmeldung verbindlich mit anzugeben!) - Ferner:

Tagungsstätte "Labenbachhof" Tel: 08663/1667 / Fax: -/2924

Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen etc. über folgende Adresse:

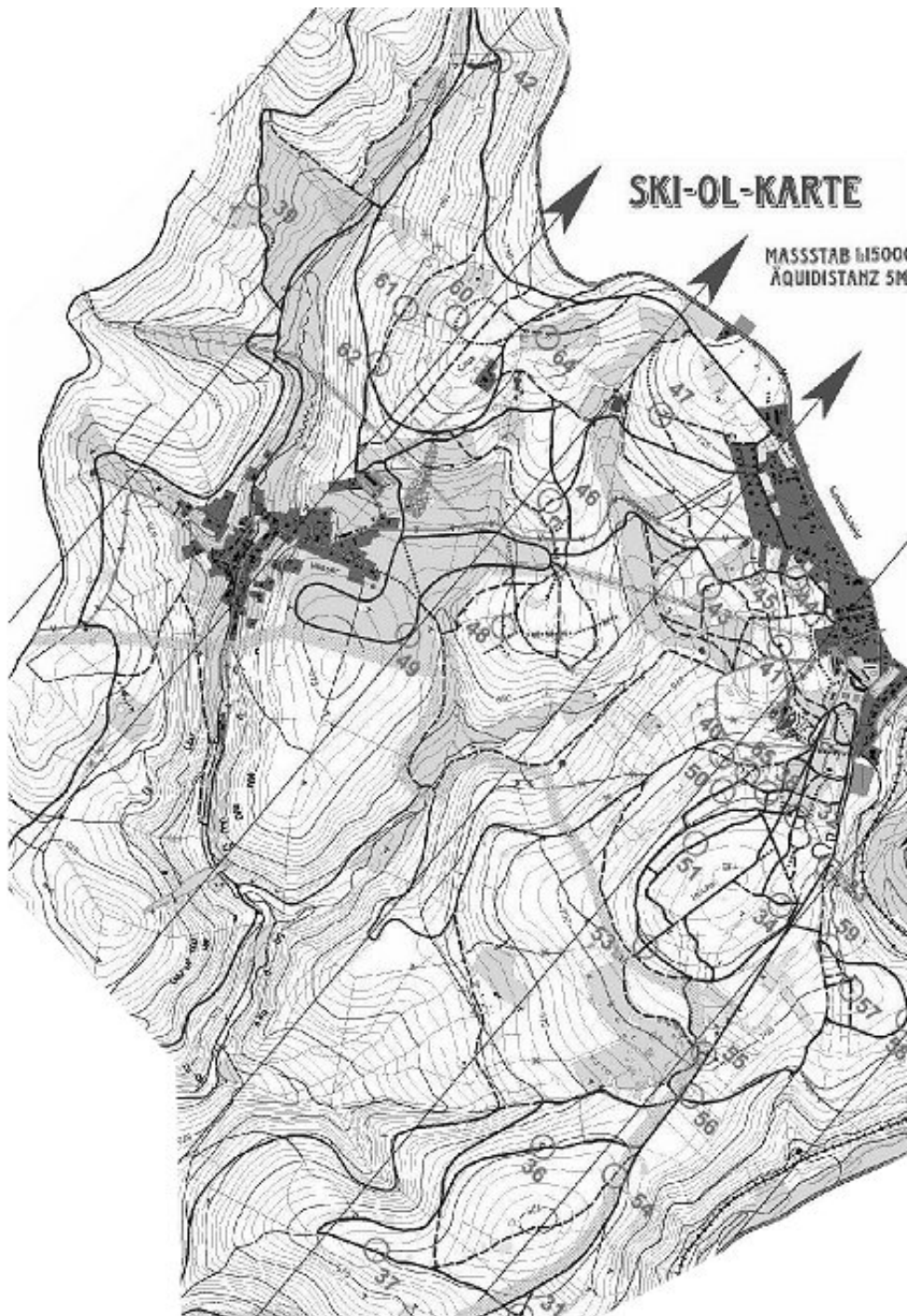
Kurverwaltung Ruhpolding: Tel 08663/8806-0 / Fax: -/8806-20

E-Mail: tourismus@ruhpolding.de / Internet: <http://www.ruhpolding.de>

Verpflegung: Imbißbereich im Bundesleistungszentrum

Versicherung: Die Teilnehmer sind für ausreichende Versicherung selbst verantwortlich; Veranstalter und Ausrichter übernehmen über bestehende Versicherungen hinaus keine Haftung.

Aktuelle Informationen werden unter der Internetadresse [www.ol-bayern.de](http://www.ol-bayern.de) (Termine) bekanntgegeben.



Der Ausschnitt zeigt eine Beispielkarte aus einem anderen Skigebiet. Sie steht nicht mit dem Wettkampf in Verbindung.